



GRACI

Weine vom Ätna

Alberto Aiello Graci beschloss nach seinem Wirtschaftsstudium in Rom, nach Sizilien zurückzukehren und widmet sich dort mit Leidenschaft und Hingabe dem Weinbau. Er gründete sein Weingut im Jahr 2004 in der Nähe von Castiglione di Sicilia im Nordosten des Ätnas, einem Gebiet mit tausendjähriger Weinbau-Tradition.

Alberto Graci hat sich in kürzester Zeit einen bedeutenden Namen als Winzer am Ätna gemacht.

Die Weinberge befinden sich auf der Nordseite des aktiven Vulkans, im Herzen des Valle dell'Alcantara, in der Contrada Arcurìa, der Contrada Feudo Di Mezzo und in der Contrada Barbabecchi. Dort werden in einer Höhe von 600 bis 1100 m auf einer Rebfläche von 20 ha in erster Linie Nerello Mascalese, aber auch weitere, ausschließlich autochthone Rebsorten wie Carricante und Catarratto angebaut – aus Respekt vor der Gegend und der Tradition. Es werden keine chemischen Dünger verwendet, um das ökologische Gleichgewicht nicht zu stören; es wird die Energie des Bodens genutzt und nicht bewässert. Die einzige Behandlung der Weinberge erfolgt nach den Richtlinien des Bio-Anbaus.

Die Weine spiegeln jeder für sich das Terroir des Ätnas wider.

Das Wahrzeichen des Weinguts ist ein „Cirneco dell'Etna“. Dabei handelt es sich um eine Hunderrasse, die seit ca. 3.000 Jahren das Gebiet um den Vulkan Ätna bewohnt und ein Symbol für das unverfälschte Terroir ist.

Vor kurzem ging Alberto Graci ein Joint Venture mit Angelo Gaja, dem Kultwinzer aus dem Piemont, ein.

